

Begegnungen mit sich selbst



Es sind eigenartige Gebilde, Objekte, Skulpturen, aus sehr unterschiedlichen Materialien, die Anikó Risch bis 27. September 1993 in den Räumen der Stiftung «Neues Lernen» in Vaduz zeigt. Die junge Liechtensteinerin hat bereits bei ihrer Präsentation in St. Gallen im Frühsommer dieses Jahres mit ihren Arbeiten für Beachtung gesorgt. Mit viel Einfühlungsvermögen hat Pfarrer Hans Jaquemar persönliche Anmerkungen zu den Werken von Anikó Risch gegeben, die darin gipfelten, dass er das Innerste der Künstlerin, abseits von Rationalität, als jenen Beitrag der Kunst skizzierte, der den sehenden, fühlenden und aufnahmebereiten Menschen bereichert. Die Botschaft der Künstler – der Vergleich mit dem Hofnarr drängt sich auf – ist es, die unser Leben zu Begegnungen auch mit uns selbst macht. Das anlässlich der Vernissage entstandene Bild zeigt die Künstlerin zusammen mit dem ebenfalls anwesenden Künstler René Düsel.

(Bild: R. Korner)